



# Stiftung Museum Grenchen

## Jahresbericht 2009

### 10 Jahre Kultur-Historisches Museum Grenchen

Das Jahr 2009 steht im Zeichen des 10-jährigen Jubiläums des Kultur-Historischen Museums Grenchen (KHM). Das Museum begeht sein Jubiläumsjahr im rundum gelungenen Museumsausbau, mit der Eröffnung der neuen Gesamtausstellung am 15. und 16. Mai 2009 und der Neupositionierung des Kultur-Historischen Museums Grenchen in der regionalen und kantonalen Museumslandschaft.

Mit der Professionalisierung der Museumsleitung, der baulichen Erneuerung und der vollkommen neuen Gesamtausstellung mit dem Schwerpunktthema Industrialisierung hat der Stiftungsrat die infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen, um die Anforderungen an das Kultur-Historische Museum qualitativ zu steigern und das Angebot zu auszubauen.

Ganz besonders erfreut waren der Stiftungsrat und die Museumsleitung über die Anerkennung und Vertrauensbekundung des Gemeinderats der Stadt Grenchen. Der Gemeinderat stimmte an der Sitzung vom 20. Oktober 2009 einer Erhöhung des jährlichen Betriebskostenbeitrags für das Kultur-Historische Museum zu im Umfang von Fr. 40'000.- auf jährlich Fr. 105'000.-. Damit verfügt das Museum über die finanzielle Grundlage, die es erlaubt, zusammen mit den Beiträgen des Lotteriefonds und der Sponsoren die zuvor erwähnten erhöhten Anforderungen in die Tat umzusetzen.

Der Stiftungsrat betrachtet diese öffentliche Anerkennung als Bestätigung des eingeschlagenen Weges und dankt allen Beteiligten für die Unterstützung.

### Mutationen Stiftungsrat und Kontrollstelle

#### **Stiftungsrat**

Für die kommende Amtsperiode 2010-2013 setzt sich der Stiftungsrat wie folgt zusammen:

Alfred Fasnacht, Präsident

Vertreter der Stadt Grenchen:

- Jörg Erzer
- Salome Moser
- Lukas Walter, Vizepräsident

Vertreter der Museums-Gesellschaft Grenchen:

- René Inderkummen
- Peter Hans Meier (**neu**)

- Stephan Saner

Der bisherige Vertreter der Museums-Gesellschaft, Heinz Kohler, trat auf Ende der ablaufenden Amtsperiode 2006-2009 zurück. Für die Amtsperiode 2010-2013 wählte der Vorstand der Museums-Gesellschaft an seiner Sitzung vom 2. November 2009 Peter Hans Meier als Nachfolger für Heinz Kohler in den Stiftungsrat. Der Stiftungsrat dankt Heinz Kohler für die wertvolle Arbeit.

### **Kontrollstelle**

Neue, strengere Bestimmungen zur Revisionsstelle der klassischen Stiftungen und Änderungen im Zivilgesetzbuch und im Obligationenrecht per 1. Januar 2008: Die gewichtigste Neuerung ist diejenige, dass ab der Jahresrechnung 2008 alle klassischen Stiftungen über eine bei der Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde zugelassene Revisionsstelle verfügen müssen. Die Stiftung Museum ist diesen Neuerungen wie folgt nachgekommen:

Von der Stadt wurde die Firma JSP Treuhand GmbH aus Grenchen als neue Kontrollstelle der Stiftung Museum vorgeschlagen. Der Stiftungsrat bestätigte einstimmig die Firma JSP GmbH aus Grenchen als Kontrollstelle für die Amtsperiode 2009-2013. Auch der Gemeinderat bestätigte an seiner Sitzung vom 17. November 2009 diesen Entscheid.

Der Stiftungsrat verdankt den Herren Jean-Pierre Häni und Max Jucker die während Jahren geleistete Revisorenarbeit für die Stiftung Museum Grenchen.

### **Mutationen Museumsleitung**

Frau Helga Bohren verliess am 30. April 2009 altershalber nach siebenjähriger, sehr erfolgreicher Tätigkeit als Co-Leiterin das Kultur-Historische Museum.

Am 1. Mai 2009 übernahm Frau Angela Kummer, lic. phil. hist., die Leitung des Kultur-Historischen Museums. Die bisherige Co-Leiterin, Frau Monika Bruder, wurde auf 1. Mai 2009 stellvertretende Museumsleiterin des Kultur-Historischen Museums.

### **Vom Patronatskomitee zum Beirat**

Das Patronatskomitee für die neue Gesamtausstellung unter dem Präsidium von Stadtpräsident Boris Banga hat sich in vielerlei Hinsicht bewährt. Neben zahlreichen wichtigen Exponaten organisierte das Patronatskomitee rund 415'000 Franken Spendengelder. Das Arbeitsergebnis als „Wunder von Grenchen“ zu bezeichnen, ist bei weitem keine Uebertreibung. Den Mitgliedern des Patronatskomitees gebührt der grosse Dank des Stiftungsrats.

Nach diesem Erfolg beschloss der Stiftungsrat, das Kultur-Historische Museum weiter breit abzustützen mit der Gründung eines Beirats. Es war nahe liegend, die Mitglieder des Patronatskomitees und weitere Persönlichkeiten anzufragen, ob sie sich als Mitglied des Beirats zur Verfügung stellen möchten. Die Aktion verlief erfolgreich. Heute zählt der Beirat des KHM fast 50 prominente Mitglieder, darunter Altbundesrat Samuel Schmid und Regierungsrat Walter Straumann. Die Unterstützungsarbeit des Beirats orientiert sich an den vier Hauptaktivitäten des Museums:

1. Sammeln, Erschliessen
2. Bilden, Vermitteln
3. Forschen, Wissen schaffen
4. Verwalten, Werben, Mittel beschaffen

Der Stiftungsrat und das Museumsteam waren hoch erfreut, als sich Stadtpräsident Boris Banga bereit erklärte, nach dem Patronatskomitee auch das Präsidium des Beirats zu übernehmen. Die konstituierende Sitzung des Beirats fand am 17. September 2009 im Kultur-Historischen Museum Grenchen statt.

## **Projekte Museumsumbau und neue Gesamtausstellung**

### *Bauprojekt*

Im Februar 2009 war der Museumsbau termingemäss abgeschlossen. Das Museum verfügt über einen neuen Ausstellungs- und Mehrzweckraum im Dachgeschoss sowie einen Personenlift an der Westfassade. Der Personenlift öffnet das Museum endlich den Besucherinnen und Besuchern im Rollstuhl oder mit Gehbehinderungen. Starke Erleichterungen bringt der Lift auch dem Museumsteam bei seiner täglichen Arbeit und ganz besonders bei den internen Transporten für den Ausstellungsbau. Die Baukosten beliefen sich auf insgesamt rund Fr. 670'000.-.

Der Gewölbekeller konnte dank der Unterstützung des Lotteriefonds zum Zwischenlager und Arbeitsraum umfunktioniert werden. Damit hat sich der Nutzwert des Kellers für den Museumsalltag spürbar erhöht. Baukosten Keller: rund Fr. 40'000.-.

Einige wichtige Bauprojekte werden erst in den nächsten Jahren zusammen mit der Baudirektion Grenchen realisiert. Projektiert sind folgende Projekte:

2010: Aussenhahnen im Garten (Fr. 4'500.-), Liftsperrung für Besucher (Fr. 7'500.-)

2011: Klimaanlage Dachgeschoss (Fr. 21'000.-) durch Baunachtragskredit

2012: Einbruchmeldeanlage.

Weiter werden im Spätsommer 2010 einige Schüler ein Malerprojekt (Wandbild Wandflue) durchführen. 2011 werden Schüler zusammen mit der Stadtgärtnerei den Vorplatz des Museums umgestalten. Die Stadt wird die Kosten mehrheitlich übernehmen. Der Rest wird mit Sponsorengeldern gedeckt. Der Stiftungsrat dankt der Baudirektion für die gute Zusammenarbeit.

### *Gesamtausstellung*

Die durch den Umbau erweiterte Ausstellungsfläche erforderte eine Neukonzeption der 10-jährigen Gesamtausstellung. Das neue Ausstellungskonzept mit dem Themenschwerpunkt Industrialisierung und der dafür vorgesehene Kostenrahmen von Fr. 300'000.- fand im Stiftungsrat und im Patronatskomitee breite Zustimmung. Rechtzeitig auf die Museumseröffnung vom 16. Mai 2009 war die neue Gesamtausstellung mit der integrierten Sonderausstellung des Gewerbeverbands Grenchen fertig gestellt.

Bei der Realisierung der Gesamtausstellung kam es zu einer starken Kostenüberschreitung von mehr als Fr. 100'000.--. Einerseits realisierte man mehr als vorgesehen war und andererseits führten die Gegebenheiten des alten Gebäudes

zu erheblichen Mehrkosten (krasse Unebenheiten der Böden, veraltete Elektro-Einrichtungen). Die Mehrkosten liessen sich durch das tolle Sammelergebnis des Patronatskomitees auffangen.

Den Aussenraum rund um das Museum, insbesondere den bis anhin etwas verwilderten Garten südlich des Museumsgebäudes ins Vermittlungsgeschehen einzubeziehen, war nahe liegend. Die baulichen Massnahmen und die Sonderausstellung des Gewerbeverbands bildeten die Grundlage, die Gartengestaltung an die Hand zu nehmen. So decken heute die beiden Gartenteile südlich des Museums die Themen Berg und Witi ab. Für die Gestaltung zeichnet die Stadtgärtnerei verantwortlich. Als Teil des Rahmenprogramms der Sonderausstellung des GVG hatten Grenchner Oberschüler die Gelegenheit, sich als Landschaftsgärtner zu versuchen. Das Projekt fand beim GVG und bei der Gartenbaufirma Sol AG, Grenchen, Unterstützung.

### **Sonderausstellungen und Aktivitäten**

Museumseröffnung am 15. / 16. Mai 2009

Am Freitag, 15. Mai 2009, fand die interne Eröffnungsfeier statt mit geladenen Gästen, dem Patronatskomitee, Stiftungsrat und dem Museumsteam. Unter den Anwesenden traf man etwa Stadtpräsident Boris Banga, Altbundesrat Samuel Schmid, Regierungsrat Klaus Fischer. Ferner durfte der Stiftungsratspräsident auch die Donatoren Frau Dr. Marianne Gerny-Schild, Stiftungsratspräsidentin der Schild-Comtesse Stiftung und das Ehepaar Rosmarie und Armin Daester-Schild begrüssen.

Am Samstag, 16. Mai 2010, feierte das Kultur-Historische Museum seine offizielle Neueröffnung mit einem Tag des Offenen Museums. Regierungsrat Walter Straumann und Stadtpräsident Boris Banga hielten Eröffnungsansprachen. Unzählige positive Rückmeldungen zur neuen Gesamtausstellung mit dem Schwerpunktthema Industrialisierung waren für das Museumsteam und die Ausstellungsgestalter eine motivierende Anerkennung. Das Kultur-Historische Museum Grenchen ist auf dem richtigen Weg.

**Sonderausstellung Handwerk, Handel, Gewerbe:** 111 Jahre Gewerbeverband Grenchen. 16. Mai 2009 bis 18. September 2009.

Der Gewerbeverband Grenchen feiert im Berichtsjahr 111 Jahre seines Bestehens. Als Höhepunkt des Jubiläumsjahrs stellt eine Sonderausstellung Ausschnitte der gewerblichen Entwicklung Grenchens dar. Für das Museum war die Sonderausstellung des GVG insofern eine Neuheit, als erstmals ein Teil einer „grossen Sonderausstellung“ nachhaltig in ein Thema der Gesamtausstellung eingebettet wurde. Damit gelangte das neue Ausstellungskonzept mit Erfolg zur Anwendung.

Ein reiches, überaus buntes Rahmenprogramm begleitete die Sonderausstellung des GVG. Als Höhepunkte zählten wohl der Historische Markt und der zusammen mit Grenchen Tourismus entwickelte Stadtrundgang „Auf den Spuren des Grenchner Gewerbes“.

*Historischer Markt „50er Jahre“*

Samstag, 20. Juni 2009, 9 bis 16 Uhr, Absyte Grenchen.  
Marktstände, Handwerksvorführungen, Flohmarkt und Oldtimer brachten einen Hauch Nostalgie an die Absyte. Musik und Verpflegung rundeten den Anlass ab. Das gute Wetter trug das Seine zum Gelingen des Markts bei. Rund 800 Besucherinnen und Besucher jeglichen Alters erfreuten sich am Markttreiben an der Absyte. Der Erfolg des Markts war zum grossen Teil auf die ausgezeichnete, intensive Zusammenarbeit zwischen GVG und Museum zurückzuführen.

*Stadtrundgang „Auf den Spuren des Grenchner Gewerbes“*

Donnerstag, 28. Mai, 25. Juni, 27. August, 24. September 2009.

Der Rundgang gewährte den Teilnehmern Einblicke in die Geschichte und Gegenwart des Gewerbes.

Am 18. September 2009 anlässlich der Finissage der GVG-Sonderausstellung fand gleichzeitig die Einweihung des Museumsgartens statt.

**Sonderausstellung „Cantate Domino“** 125 Jahre Cäcilienverein Grenchen. Eine klangvolle Sonderausstellung im Kultur-Historischen Museum Grenchen. 31. Oktober 2009 bis 31. Januar 2010.

Wie es kaum anders sein könnte, erklangen anlässlich der Vernissage und der Finissage klassische Musik und Chorgesang im Kultur-Historischen Museum. Der Cäcilienverein steht für einen schönen Teil der Musikgeschichte Grenchens. Der Chor und seine Mitglieder überraschten im Laufe der Jahrzehnte immer wieder mit Kirchenkonzerten und weltlichen Darbietungen auf höchstem Niveau.

Mit der Sonderausstellung des Cäcilienvereins fand im KHM die erste „kleine Sonderausstellung“ statt. Wie im neuen Ausstellungskonzept vorgesehen, beanspruchen die „kleinen Sonderausstellungen“ nur den Ausstellungsraum im Erdgeschoss ohne sich inhaltlich in der Gesamtausstellung auszuwirken.

**Ferienpassangebot 2009** des Kultur-Historischen Museums

Wie die Zeit verrinnt - Auf den Spuren von Uhren. 30. Sept. 2009.

Kinder entdecken und basteln Uhren. Das Thema „Zeit“ war angesagt. Alter der Kinder : 8 - 11 Jahre. Nach einer Kurzführung im Museum ging es auf die Uhrensuche in der Stadt. Anschliessend bastelten die Buben und Mädchen Sonnenuhren, die sie mit nach Hause nehmen durften. Die sechs Kinder zeigten sich interessiert und waren begeistert.

## **Neuausrichtung des Museums und Ziele**

Damit das Museum als Attraktion erhalten bleibt und seine Funktion wahrnehmen kann, sind jährlich eine grosse Sonderausstellung mit dem nachhaltigen Einbau eines Ausstellungsteils in ein Thema der Gesamtausstellung sowie eine bis zwei kleine Ausstellungen im Ausstellungsraum des Erdgeschosses geplant. Der Einbau eines Teils der grossen Sonderausstellungen in die Gesamtausstellung wird zur Folge haben, dass sich die Gesamtausstellung in steter Erneuerung befindet und sich für alle Besucherinnen und Besucher immer wieder neue Aspekte öffnen. Nach

diesem Ausstellungskonzept wird sich die Gesamtausstellung im Laufe von etwa sechs Jahren ganz erneuern.

Das Angebot Bildung und Vermittlung lief früher unter der Bezeichnung Museumspädagogik. Dies ist die Lehre von der Vermittlung des Sammlungsgutes eines Museums. Sie entwickelt eigenständige methodisch-didaktische Konzepte, um die Museumsbesucher an Ausstellungs- und Sammlungsobjekte heranzuführen und um diese ihnen näher zu bringen.

Das Museum will sich in einem ersten Schritt auf folgende Besuchersegmente konzentrieren:

- Schulklassen (alle Stufen, Einführungen und Workshops für Lehrer)
- Kinder (auch Ferienpass)
- Familien
- Firmen

Das Museum will folgende Vermittlungsprodukte entwickeln und einsetzen:

- Struktur: Führungen, thematische Stadtführungen, Spielanlässe für Kinder, Workshops für Schüler, Museumskoffer
- Ausstellungen: Sonderausstellungen
- Projekte: Ausstellungsprojekte mit Schulklassen
- Veranstaltungen: Workshops, Vortragszyklen

Mit dem Ausbau von Bildung und Vermittlung sowie insbesondere mit den entsprechenden Produkten für die Schulen und die Jugend, wird das Museum eine bedeutende, identitätsbildende Stellung einnehmen im Bildungssektor der Stadt und Region Grenchen.

Ziele des Museums:

Das Kultur-Historische Museum Grenchen will:

- in der internationalen und nationalen Museumslandschaft wahrgenommen werden.
- innerhalb des Kantons Solothurn ein wichtiger Mitspieler im kantonalen Museumsverbund sein.
- ein kompetenter Ansprechpartner für Schulen sein, einerseits im Bereich der Ortsgeschichte, andererseits zum ganzen Thema Industrialisierung.
- ein wichtiger Kulturträger der Stadt und Region Grenchen sein.
- ein Kompetenzzentrum für die Geschichte der Region Grenchen und insbesondere für die Geschichte der Industrialisierung der Stadt und Region Grenchen sein.

## **Firmen- und Industriegeschichte**

Die Quarzkrise der 1970er und 1980er Jahre hatte in der Uhrenindustrie und damit auch in Grenchen eine gewaltige Strukturbereinigung zur Folge. In Grenchen schlossen viele kleinere und mittlere Uhrenbetriebe. Sie verschwanden definitiv von der Bildfläche. Die überlebenden Betriebe erfuhren teils krasse Umstrukturierungen sowohl in der Produktion als auch in den Besitzverhältnissen.

Das Museum als Kompetenzzentrum für die Lokalgeschichte erachtet es als seine Aufgabe, die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Quarzkrise in Grenchen festzuhalten und für die wissenschaftliche Aufarbeitung vorzubereiten.

Die Arbeiten an dieser Aufgabe sind im Gang. Es ist vor allem den Bemühungen und den Beziehungen von Stadtpräsident Boris Banga zu verdanken, dass er bei heutigen oder ehemaligen Industriellenfamilien das Interesse am Museum und an der Industriegeschichte Grenchens zu wecken wusste. So stehen schon viele Türen offen, die dem Museum den Kontakt zu Familien und Betrieben sowie den Zugang zum betriebsgeschichtlichen Quellenmaterial in Form von Dokumenten oder Objekten ermöglichen. Bei diesen Bestrebungen ist das Museum auf die Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv angewiesen.

## Schenkungen

Im Rahmen der Auflösung der Schild-Comtesse Stiftung überreichte Herr Claude Schild dem Kultur-Historischen Museum das Schild-Comtesse Archiv. Das Archiv enthält Dokumente zur Geschichte der Eterna AG und der ETA AG vom 19. Jahrhundert bis zum Ausbruch Quarzkrise in den 1970er Jahren. Aufbewahrungsort ist das Stadtarchiv Grenchen.

## Besucherstatistik

Vom 15. Mai bis 31. Dezember 2009 durfte das Museum 2543 Besucherinnen und Besucher empfangen. Ein Rekordergebnis, das einerseits hauptsächlich auf die bauliche Neugestaltung und die neue Gesamtausstellung zurückzuführen ist, andererseits spielt doch schon die Neuausrichtung des Vermittlungsangebots eine Rolle. Die starke Zunahme der Anzahl Kinder lässt diese Vermutung zu. 629 Kindereintritte waren zu verzeichnen, was einem Kinderanteil von 25 % des entspricht. In früheren Jahren belief sich der Kinderanteil auf 10 - 15 %.

### Besucherstatistik vor und nach dem Museumsumbau

Jahr	Erwachsene	%	Kinder	%	Total
2006	962	91	99	9	1061
2007	1071	87	160	13	1231
2008*	555	94	35	6	590
2009**	1914	75	629	25	2543

\* Baujahr: Besucher Januar - August

\*\* Baujahr und Museumseröffnung: Besucher 16. Mai - 31. Dezember

Die Museumsleitung erwartet in Zukunft jährliche Besucherzahlen von über 2000 mit einem Kinderanteil von mehr als 25%.

## **Jahresrechnung 2009**

Provisorische Genehmigung der Rechnung: Unter Vorbehalt des Berichts und Antrags der Revisionsstelle genehmigt der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 10. Juni 2010 die Jahresrechnung 2009 der Stiftung Museum.

Die Rechnung spiegelt das ausserordentliche Betriebsjahr 2009 mit dem Museumsumbau und der neuen Gesamtausstellung. Mit Genugtuung durfte der Stiftungsrat eine ausgeglichene Jahresrechnung 2009 genehmigen, die sogar einen kleinen Ueberschuss von Fr. 929.07 ausweist. Das Stiftungskapital beläuft sich damit auf rund Fr. 128'000.-.

Der Stiftungsrat dankt dem Rechnungsführer, Herr Daniel Siegenthaler und seinem Team (Treuhand Strasser AG, Grenchen), für die im Berichtsjahr 2009 sehr aufwändige und komplexe Buchführung.

## **Kantonale Ebene**

Die Gründung des kantonalen Museumsverbands fand am 23. November 2009 in Grenchen statt. Als Gäste dabei waren David Vuillaume, Generalsekretär VMS Schweiz, und Landammann Klaus Fischer. Als Tagespräsident amtierte Alfred Fasnacht.

Der Verein „Museumsverbund des Kantons Solothurn“ strebt die überregionale Koordination und Zusammenarbeit unter den Museen des Kantons Solothurn an und vertritt deren Interessen. Der Verein dient dem Erfahrungsaustausch zwischen professionell und ehrenamtlich tätigen Museumsleuten.

Das Kultur-Historische Museum Grenchen wird im Verbund eine starke Stellung einnehmen. Lukas Walter, Vizepräsident der Stiftung Museum Grenchen, ist vorgesehen, das Präsidium des Kantonalen Verbunds zu übernehmen und Angela Kummer, Leiterin des Kultur-Historischen Museums, die Geschäftsführung.

## **Ausblick auf das Jahr 2010**

Für das Jahr 2010 hat sich das Museum vier Projekte vorgenommen im Kostenumfang von rund Fr. 100'000.-:

- *Ausbau der Führungen*  
Das Kultur-Historische Museum will im Verlauf von 2010 eine modulare Basisführung zur Gesamtausstellung „Vom Bauerndorf zur Industriestadt“ erarbeiten. Gleichzeitig werden die ersten drei bis vier Kulturvermittler fundiert ausgebildet.
- *Vermittlungspaket Industrialisierung*  
In enger Zusammenarbeit mit den Schulen werden folgende Vermittlungsprodukte ausgearbeitet:
  - Führungen „Industrialisierung“ 60 / 90 Minuten
  - Workshop „Industrialisierung“ 90 / 120 Minuten, mit/ohne Lehrer
  - Interner Museumskoffer (mit originalen Objekten, Replikas, Audio- und Videomaterial)

- Angebote für Exkursionen
- Ausbau des „Uhrmacherarbeitsplatzes“ im Museum
- Weiterentwicklung des Bereichs „Konsumgesellschaft“: Ausbau des Multimedia-Zeitstrahls „Konsumgesellschaft“, Spiele und Rätsel zum Massenkonsum.
- Erarbeitung und Umsetzung einer Projektausstellung mit Schulklassen
  
- *grosse Sonderausstellung zur Turnbewegung*  
mit einem attraktiven Rahmenprogramm. Der Geschichtsparcour, welcher am „Turntag anno dazumal“ vom 8. Mai 2010 bleibt weiterhin für Schulklassen und Familien im Angebot.
  
- *Einführung der Reihe „Objekte des Monats“*  
Circa alle zwei Monate wird ein Objekt im speziellen ausgestellt. Es bettet sich in die Gesamtausstellung ein und regt zum Suchen an. Darin werden Neuzugänge, spezielle Leihgaben sowie interessante Sammlungsstücke vorgestellt.

Die Stiftung Museum Grenchen gelangte an den Lotteriefonds mit der Bitte rund 40 Prozent der Projekte im Umfang von 40'000 Franken zu übernehmen. Damit würde der jährliche Beitrag zusammen mit der Stadt Grenchen 145'000 Franken betragen. Mit dem Regierungsratsbeschluss Nr. 2010/293 vom 8. März 2010 wurde der Antrag der Stiftung im Umfang von Fr. 40'000.- bewilligt.

Alfred Fasnacht  
Präs. des Stiftungsrates

Lukas Walter  
Vize-Präsident

Grenchen, 10. Juni 2010